

Aktiv werden gegen das Absinken des Grundwasserspiegels

Unser Grundwasserspiegel sinkt und die Gründe hierfür sind vielfältig:

Die Winter werden kürzer, die Sommer heißer, also das ganze Jahr mehr Verdunstung. Der Wasserverbrauch steigt in der Landwirtschaft, dem Gewerbe und der Industrie, sowie den Privathaushalten. Unsere Städte werden immer dichter bebaut und versiegelt. Auf dem Land sind viele Äcker zwecks besserer Nutzung drainiert, die Böden können mangels Humusanteil und bei starker Austrocknung nicht genügend Feuchtigkeit aufnehmen. Deshalb landet ein Großteil der Niederschläge erst in der Kanalisation, dann in den Flüssen, dann in der Nordsee.

**Aber wir brauchen unser Wasser hier, vor Ort in unseren Böden.
Für unsere Bäume, unsere Landwirtschaft, unser Trinkwasser.**

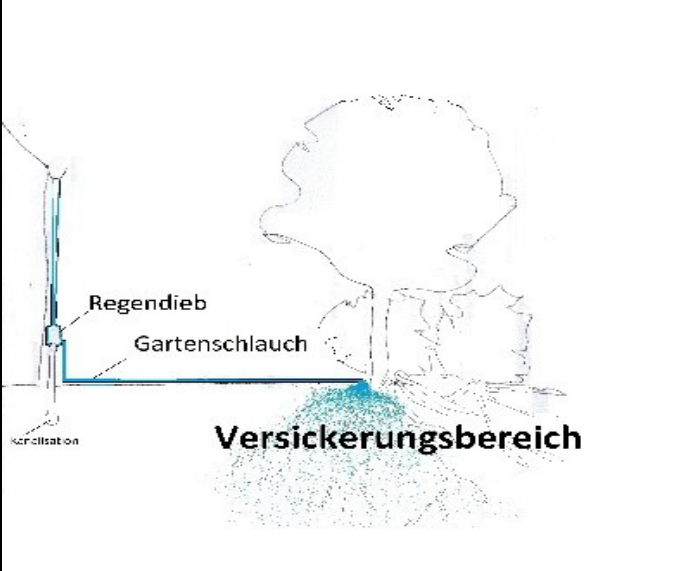

Und was können **wir, jede/r Einzelne** tun?

Ein erster Schritt für alle, die ein Dach überm Kopf haben:

Durch einen einfachen Abzweig (Regendieb) am Regenfallrohr und ein paar Meter Gartenschlauch können mit minimalem Material- und Arbeitsaufwand ganzjährig viele Kubikmeter Regenwasser dem Boden, der Vegetation und

dem Grundwasser zugeführt werden statt in der Kanalisation zu verschwinden.

Bei Bedarf kann auch eine Regentonne zwischengeschaltet werden.

Versickerung ohne Regentonne bzw. Winterversickerung	Versickerung mit Regentonne bzw. Sommerüberlauf
	
<p>Der Schlauch wird direkt am Regendieb angeschlossen und leitet das Regenwasser weg vom Haus in einen bewachsenen Bereich des Gartens, z.B. Rasen, Bäume, Hecken. Die Durchflussmenge kann über den Schlauchdurchmesser oder einen Regler variiert werden.</p>	<p>Bei der „Sommerversickerung“ befindet sich der Überlauf auf Höhe des Zulaufs. Unsere Tonne wird voll und zusätzliches Regenwasser fließt nicht in die Kanalisation, sondern in den Boden. Auch bei extremem Starkregen gelangt nur so viel Wasser in den Garten, wie durch den Gartenschlauch passt. Der Rest wird weiter in die Kanalisation geleitet. Somit besteht nie die Gefahr einer Überflutung im Garten (oder beim Nachbarn)</p>

Ein "Regendieb" der Firma
GRAF/GARANTIA



Im Raum Freiburg fallen durchschnittlich fast ca. 1000 mm Niederschlag pro Jahr.

Dies entspricht 1000 Liter pro Quadratmeter pro Jahr.

Bei einer Dachfläche von 100 m² ergibt es 100 000 Liter also 100 m³ abgeleitetes Regenwasser. Eine entsprechende Menge Leitungswasser (Frischwasser- und Abwassergebühr) würde ca. 400 € kosten.

In Merzhausen mit seinen ca. 5300 Einwohnern und einer geschätzten Dachfläche von 10 m² pro Kopf aus privatem Wohnraum wären dies 53 000 m³ zusätzliches Grundwasser.

Ein "Regendieb" wäre eine großzügige Spende an uns selbst, unsere Mitmenschen, unsere Natur und unsere Zukunft - bei einem Wareneinsatz von circa 50-100 € pro Fallrohr.

Auf der Website z.B. der Firma GRAF finden Sie tolle Videos über den richtigen Anschluss eines Regendiebs an das Fallrohr, sowie einen Katalog für Regentonnen in vielen verschiedenen Designs und Abmessungen: <https://www.graf.info>



Eine Alternative zu Regentonnen sind IBC-Container, die es auch gebraucht zu kaufen gibt. (Vorsicht: Die Container sollten lebensmittelecht sein!).

Diese haben ein Fassungsvermögen von 1000 l oder mehr, können gestapelt und zusätzlich mit einer Rankhilfe versehen werden.

Zum Sonnenschutz und zwecks schönerer Optik kann man sie mit einer Tafeltraube oder einer Clematis bewachsen lassen.

Tigermücke bei offenen Regentonnen vermeiden:

- Tabletten mit dem biologischen Wirkstoff von *Bacillus thuringiensis israelensis* (B.t.i.) nach Packungsanleitung ausbringen und dann die Tonne mit einem Deckel fest verschließen
- Eine offene Tonne mit einem Mückennetz abdecken!

Weitere Tipps und Anregungen zum Thema Regenwasserversickerung bei Regiowasser e.V. Freiburg :

<https://www.akwasser.de/node/126>

Hier findet man Beiträge zu Regenwasser, Trinkwasser, Abwasser, Hochwasser und Wasserpolitik.

Haben wir Ihr Interesse für das Thema geweckt und haben Sie noch Fragen?

So schreiben Sie unter dem Stichwort „Regenwasser“ an uns. Email: info@AK-Umwelt-Merzhausen.de

Weitere Informationen zu uns finden Sie unter: <https://klimaschutznetzwerk-hexental.de>

